

## Erfassung von Parksündern bei jedem Wetter mit OwiGo mobil

### Dresdner Ordnungsamt für die Zukunft gerüstet



Die Erfassung von Ordnungswidrigkeiten im ruhenden oder fließenden Verkehr mag ein Reizthema für viele Autofahrer sein, aber inzwischen hat auch hier die moderne Technik Einzug gehalten, die nicht nur die Erfassung selbst vereinfacht, sondern auch Fehler minimiert. Das System **OwiGo** der Kölner **S+R Data Service GmbH** ist auf die Anforderungen der täglichen Ordnungsamt- bzw. Bußgeldstellenpraxis ausgerichtet.

Kernstück des Erfassungssystems ist in diesem Fall der äußerst robuste und bedienerfreundliche Handheld-Computer Psion Teklogix **WORKABOUT PRO**, der dank seiner hohen Prozessorgeschwindigkeit prädestiniert ist für komplexe Datenerfassungs- und Datenübertragungsaufgaben. Die robusten, aber dennoch leichtgewichtigen Systeme haben ihre Leistungsfähigkeit in vielen Praxiseinsätzen auch unter rauen Umgebungsbedingungen bewiesen. **S+R**, Partner der Villingen **WAROK Computer & Software GmbH**, bietet seine Lösung in zwei Modulen an - **OwiGo mobil** und **OwiGo office** -, die auch unabhängig voneinander genutzt werden können.



Seit Oktober 2005 verlässt sich auch das Dresdner Ordnungsamt auf die **S+R**-Lösung. Insgesamt 35 Systeme des **WORKABOUT PRO** vom Typ C mit Farb-Touchscreen und alphanumerischer großer Tastatur sind dort bei Wind und Wetter im praktischen Einsatz. Eingesetzt wird das **S+R**-Modul **OwiGo mobil**, das in diesem Fall die mobile Erfassung sowie die Bereitstellung für ein weiterverarbeitendes Fremdverfahren erleichtert. Nach Aussage von Michael Schröter, IT-Verantwortlicher des Dresdner Ordnungsamtes, führte die Ausstattung und Aufrüstbarkeit sowie das Preis-/Leistungsverhältnis zur Entscheidung für die modernen Handheld-Systeme. Ihre „Feuerprobe“ hat die Lösung in diesem Winter bestanden: Auch bei Minustemperaturen von bis zu 20 Grad gab es keine Einschränkungen bei der Erfassung. „Mit der neuen Lösung fühlen wir uns für die Zukunft gerüstet“, betont Schröter im Hinblick auf die Ausbaufähigkeit von Hard- und Software. Dank der vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten des Systems eignet es sich beispielsweise auch für den Einsatz beim „virtuellen Parken“, bei dem die erfolgte Anmeldung des Fahrers über sein Handy mit Hilfe des Handheld-Computers vor Ort überprüft werden kann. Über die nachträgliche Ausrüstung der Erfasser mit kleinen, am Gürtel zu tragenden mobilen Druckern wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie nachgedacht.